







Interrupts







- Ablauf eines Interrupts (vgl. 18-7):
 - o. Hardware setzt entsprechendes Flag
 - 1. Sind die Interrupts aktiviert und der Interrupt nicht maskiert, unterbricht der Interruptcontroller die aktuelle Ausführung
 - 2. Weitere Interrupts werden deaktiviert
 - 3. Aktuelle Position im Programm wird gesichert
 - 4. Adresse des Handlers wird aus Interrupt-Vektor-Tabelle gelesen und angesprungen
 - 5. Ausführung des Interrupt-Handlers
 - 6. Am Ende des Handlers bewirkt ein Befehl "Return from Interrupt" die Fortsetzung des Anwendungsprogramms und die Reaktivierung der Interrupts

- Je Interrupt steht ein Bit zum Zwischenspeichern zur Verfügung
- Ursachen für den Verlust Interrupts: Interrupt tritt auf während
 - Interrupt-Handler bereits ausgeführt wird (Interrupts zu schnell)
 - Interruptsperren (zur Synchronisation von kritischen Abschnitten)
- Das Problem ist nicht generell zu verhindern
- → Risikominimierung: Interrupt-Handler sollten möglichst kurz sein
 - Schleifen und Funktionsaufrufe vermeiden
 - Auf blockierende Funktionen verzichten (ADC/serielle Schnittstelle!)



(De-)Aktivieren von Interrupts



- Timer
- Serielle Schnittstelle
- ADC (Analog-Digital-Umsetzer)
- Externe Interrupts durch Pegel (-änderung) an bestimmten I/O-Pins
 - Wahlweise pegel- oder flankengesteuert
 - Abhängig von der jeweiligen Interruptquelle
 - ⇒ ATmega328PB: 2 Quellen an den Pins PD2 (INT0) und PD3 (INT1)
 - ⇒ BUTTON0 an PD2
 - ⇒ BUTTON1 an PD3
- Dokumentation im ATmega328PB-Datenblatt

- Interrupts können durch die spezielle Maschinenbefehle aktiviert bzw. deaktiviert werden
- Die Bibliothek avr-libc bietet hierfür Makros an: #include <avr/interrupt.h>
 - sei() (Set Interrupt Flag): lässt Interrupts zu (Um eine Instruktion verzögert)
 - cli() (Clear Interrupt Flag): blockiert alle Interrupts (sofort)
- Beim Betreten eines Interrupt-Handlers werden automatisch alle Interrupts blockiert, beim Verlassen werden sie wieder freigeschalten
- sei() sollte niemals in einer Interruptbehandlung ausgeführt werden
 - Potentiell endlos geschachtelte Interruptbehandlung
 - Stackoverflow möglich
- Beim Start des μC sind die Interrupts abgeschaltet

3

Konfigurieren von Interrupts



(De-)Maskieren von Interrupts



- Interrupt Sense Control (ISC) Bits befinden sich beim ATmega328PB im External Interrupt Control Register A (EICRA)
- Position der ISC-Bits im Register durch Makros definiert

Interrupt INT0		Interrupt bei	Interrupt INT1	
ISC01	ISC00	interrupt bei	ISC11	ISC10
0	0	low Pegel	0	0
0	1	beliebiger Flanke	0	1
1	0	fallender Flanke	1	0
1	1	steigender Flanke	1	1

 Beispiel: INT1 bei ATmega328PB für fallende Flanke konfigurieren

```
01 /* die ISC-Bits befinden sich im EICRA */
02 EICRA δ= ~(1 << ISC10); // ISC10 löschen
03 EICRA |= (1 << ISC11); // ISC11 setzen
```

- Einzelne Interrupts können separat aktiviert (=demaskiert) werden
 - ATmega328PB: External Interrupt Mask Register (EIMSK)
- Die Bitpositionen in diesem Register sind durch Makros INTn definiert
- Ein gesetztes Bit aktiviert den jeweiligen Interrupt
- Beispiel: Externen Interrupt INT1 aktivieren
- EIMSK |= (1 << INT1); // Demaskiere externen Interrupt INT1

Interrupt-Handler



- Installieren eines Interrupt-Handlers wird durch C-Bibliothek unterstützt
- Makro ISR (Interrupt Service Routine) zur Definition einer Handler-Funktion (#include <avr/interrupt.h>)
- Parameter: Gewünschter Vektor
 - Verfügbare Vektoren: Siehe avr-libc-Doku zu avr/interrupt.h
 - Beispiel: INT1_vect für externen Interrupt INT1
- Beispiel: Handler für INT1 implementieren

```
#include <avr/interrupt.h>

static volatile uint16_t zaehler = 0;

ISR(INT1_vect) {
    zaehler++;
}
```

Synchronisation

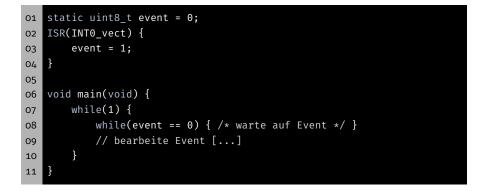
7

Schlüsselwort volatile





- Bei einem Interrupt wird event = 1 gesetzt
- Aktive Warteschleife wartet, bis event != 0
- Der Compiler erkennt, dass event innerhalb der Warteschleife nicht verändert wird
 - ⇒ der Wert von event wird nur einmal vor der Warteschleife aus dem Speicher in ein Prozessorregister geladen
 - ⇒ Endlosschleife



■ Bei einem Interrupt wird event = 1 gesetzt

- Aktive Warteschleife wartet, bis event != 0
- Der Compiler erkennt, dass event innerhalb der Warteschleife nicht verändert wird
 - ⇒ der Wert von event wird nur einmal vor der Warteschleife aus dem Speicher in ein Prozessorregister geladen
 - ⇒ Endlosschleife

Schlüsselwort volatile

• volatile erzwingt das Laden bei jedem Lesezugriff



Lost Update



- Fehlendes volatile kann zu unerwartetem Programmablauf führen
- Unnötige Verwendung von volatile unterbindet Optimierungen des Compilers
- Korrekte Verwendung von volatile ist Aufgabe des Programmierers!
- → Verwendung von volatile so selten wie möglich, aber so oft wie nötig

- Tastendruckzähler: Zählt noch zu bearbeitende Tastendrücke
 - Inkrementierung in der Unterbrechungsbehandlung
 - Dekrementierung im Hauptprogramm zum Start der Verarbeitung

```
static volatile uint8_t counter = 0;
02 ISR(INT0_vect) {
03
     counter++;
04 }
05
   void main(void) {
     while(1) {
07
       if(counter > 0) {
08
09
10
         counter--;
11
12
         // verarbeite Tastendruck
13
         // [...]
14
15
```

9

Lost Update



Lost Update



Hauptprogramm

```
o1; C-Anweisung: counter--;
o2 lds r24, counter
o3 dec r24
o4 sts counter, r24
```

Interruptbehandlung

```
o5 ; C-Anweisung: counter++
o6 lds r25, counter
o7 inc r25
o8 sts counter, r25
```

Zeile	counter	r24	r25
_	5		

Hauptprogramm

```
o1 ; C-Anweisung: counter--;
o2 lds r24, counter
o3 dec r24
o4 sts counter, r24
```

Interruptbehandlung

```
cos ; C-Anweisung: counter++
cos lds r25, counter
cor inc r25
cos sts counter, r25
```

Zeile	counter	r24	r25
_	5		
2	5	5	_

0



Hauptprogramm

```
o1 ; C-Anweisung: counter--;
o2 lds r24, counter
o3 dec r24
o4 sts counter, r24
```

Interruptbehandlung

```
o5 ; C-Anweisung: counter++
o6 lds r25, counter
o7 inc r25
o8 sts counter, r25
```

Zeile	counter	r24	r25
_	5		
2	5	5	_
3	5	4	_

Hauptprogramm

```
o1 ; C-Anweisung: counter--;
02 lds r24, counter
03 dec r24
04 sts counter, r24
```

Interruptbehandlung

o5 ; C-Anweisung: counter++
o6 lds r25, counter
o7 inc r25
o8 sts counter, r25

Zeile	counter	r24	r25
_	5		
2	5	5	_
3	5	4	_
6	5	4	5

11

Lost Update



11

Lost Update



Hauptprogramm

```
o1 ; C-Anweisung: counter--;
o2 lds r24, counter
o3 dec r24
o4 sts counter, r24
```

Interruptbehandlung

```
o5 ; C-Anweisung: counter++
o6 lds r25, counter
o7 inc r25
o8 sts counter, r25
```

Zeile	counter	r24	r25
_	5		
2	5	5	_
3	5	4	_
6	5	4	5
7	5	4	6

Hauptprogramm

01	; C-Anweisung: counter;
02	lds r24, counter
03	dec r24
04	sts counter, r24
	·

Interruptbehandlung

```
o5 ; C-Anweisung: counter++
o6 lds r25, counter
o7 inc r25
o8 sts counter, r25
```

Zeile	counter	r24	r25
_	5		
2	5	5	_
3	5	4	_
6	5	4	5
7	5	4	6
8	6	4	6



16-Bit Zugriffe (Read-Write)



Hauptprogramm

```
; C-Anweisung: counter--;
colds r24, counter
dec r24
sts counter, r24
```

Interruptbehandlung

Zeile	counter	r24	r25
_	5		
2	5	5	_
3	5	4	_
6	5	4	5
7	5	4	6
8	6	4	6
4	4	4	_

Nebenläufige Nutzung von 16-Bit Werten (Read-Write)

- Inkrementierung in der Unterbrechungsbehandlung
- Auslesen im Hauptprogramm

```
static volatile uint16_t counter = 0;
02 ISR(INT0_vect) {
03
     counter++;
04
05
06 void main(void) {
     if(counter > 300) {
07
08
       sb_led_on(YELLOW0);
     } else {
10
       sb_led_off(YELLOW0);
11
12
     // [...]
13
14
```

11

16-Bit Zugriffe (Read-Write)



13

16-Bit Zugriffe (Read-Write)



Hauptprogramm

```
01 ; C-Anweisung: if(counter > 300)
02 lds r22, counter
03 lds r23, counter+1
04 cpi r22, 0x2D
05 sbci r23, 0x01
```

Interruptbehandlung

```
o7 ; C-Anweisung: counter++;
08 lds r24, counter
09 lds r25, counter+1
10 adiw r24,1
11 sts counter+1, r25
12 sts counter, r24
```

Zeile	counter	r22 & r23	r24 & r25
_	0x00ff	_	_

Hauptprogramm

```
01  ; C-Anweisung: if(counter > 300)
02  lds  r22, counter
03  lds  r23, counter+1
04  cpi  r22, 0x2D
05  sbci  r23, 0x01
```

Interruptbehandlung

```
o7; C-Anweisung: counter++;
o8 lds r24, counter
o9 lds r25, counter+1
10 adiw r24,1
11 sts counter+1, r25
12 sts counter, r24
```

Zeile	counter	r22 & r23	r24 & r25
_	0x00ff	_	_
2	0x00ff	0x??ff	_

16-Bit Zugriffe (Read-Write)



16-Bit Zugriffe (Read-Write)

0

Hauptprogramm

```
01 ; C-Anweisung: if(counter > 300)
02 lds r22, counter
03 lds r23, counter+1
04 cpi r22, 0x2D
05 sbci r23, 0x01
```

Interruptbehandlung

```
7 ; C-Anweisung: counter++;
8 lds r24, counter
9 lds r25, counter+1
10 adiw r24,1
11 sts counter+1, r25
12 sts counter, r24
```

Zeile	counter	r22 & r23	r24 & r25
_	0x00ff	_	_
2	0x00ff	0x??ff	_
8+9	0x00ff	0x??ff	0x00ff

Hauptprogramm

```
01 ; C-Anweisung: if(counter > 300)
02 lds r22, counter
03 lds r23, counter+1
04 cpi r22, 0x2D
05 sbci r23, 0x01
```

Interruptbehandlung

```
o7; C-Anweisung: counter++;
08 lds r24, counter
09 lds r25, counter+1
10 adiw r24,1
11 sts counter+1, r25
12 sts counter, r24
```

Zeile	counter	r22 & r23	r24 & r25
_	0x00ff	_	_
2	0x00ff	0x??ff	_
8+9	0x00ff	0x??ff	0x00ff
10	0x00ff	0x??ff	0x0100

13

16-Bit Zugriffe (Read-Write)



13

16-Bit Zugriffe (Read-Write)



Hauptprogramm

```
o1 ; C-Anweisung: if(counter > 300)
o2 lds r22, counter
o3 lds r23, counter+1
o4 cpi r22, 0x2D
o5 sbci r23, 0x01
```

Interruptbehandlung

```
7; C-Anweisung: counter++;
8 lds r24, counter
9 lds r25, counter+1
10 adiw r24,1
11 sts counter+1, r25
12 sts counter, r24
```

Zeile	counter	r22 & r23	r24 & r25
_	0x00ff	_	_
2	0x00ff	0x??ff	_
8+9	0x00ff	0x??ff	0x00ff
10	0x00ff	0x??ff	0x0100
11+12	0x0100	0x??ff	0x0100

Hauptprogramm

```
01 ; C-Anweisung: if(counter > 300)
02 lds r22, counter
03 lds r23, counter+1
04 cpi r22, 0x2D
05 sbci r23, 0x01
```

Interruptbehandlung

```
07 ; C-Anweisung: counter++;
08 lds r24, counter
09 lds r25, counter+1
10 adiw r24,1
11 sts counter+1, r25
12 sts counter, r24
```

Zeile	counter	r22 & r23	r24 & r25
_	0x00ff	_	_
2	0x00ff	0x??ff	_
8+9	0x00ff	0x??ff	0x00ff
10	0x00ff	0x??ff	0x0100
11+12	0x0100	0x??ff	0x0100
3	0x0100	0x01ff	_



Hauptprogramm

```
o1 ; C-Anweisung: if(counter > 300)

o2 lds r22, counter

o3 lds r23, counter+1

cpi r22, 0x2D

sbci r23, 0x01
```

Interruptbehandlung

```
o7; C-Anweisung: counter++;
08 lds r24, counter
09 lds r25, counter+1
10 adiw r24,1
11 sts counter+1, r25
12 sts counter, r24
```

Zeile	counter	r22 & r23	r24 & r25
_	0x00ff	_	_
2	0x00ff	0x??ff	_
8+9	0x00ff	0x??ff	0x00ff
10	0x00ff	0x??ff	0x0100
11+12	0x0100	0x??ff	0x0100
3	0x0100	0x01ff	_

⇒ Vergleich in Zeile 4+5 wird mit 0x01ff (entspricht 511) statt korrekterweise mit 0x0100 (entspricht 256) durchgeführt. Der Vergleich ergibt also true und die LED wird angeschaltet.

- Viele weitere Nebenläufigkeitsprobleme möglich
 - nicht-atomare Modifikation von gemeinsamen Daten
 - Problemanalyse durch den Anwendungsprogrammierer
 - Auswahl geeigneter Synchronisationsprimitive
- Lösung hier: Einseitiger Ausschluss durch Sperren der Interrupts
 - Sperrung aller Interrupts: cli() und sei()
 - Maskieren einzelner Interrupts (EIMSK-Register)
- Problem: Interrupts während der Sperrung gehen evtl. verloren
- ⇒ Kritische Abschnitte müssen so kurz wie möglich sein

13

Lost Update



15

1

Lost Update



Wie kann man das Lost Update verhindern?

```
o1 static volatile uint8 t counter = 0;
02 ISR(INT0_vect) {
03
     counter++;
04 }
05
   void main(void) {
06
     while(1) {
07
08
       if(counter > 0) {
09
10
         counter--;
11
         // verarbeite Tastendruck
12
         // [...]
13
14
15
```

Wie kann man das Lost Update verhindern?

```
o1 static volatile uint8 t counter = 0;
02 ISR(INT0_vect) {
03
     counter++;
04
05
    void main(void) {
06
     while(1) {
07
80
       if(counter > 0) {
         cli();
09
         counter--;
10
         sei();
11
         // verarbeite Tastendruck
12
         // [...]
13
14
15
```

0

■ Wie kann man die Read-Write Anomalie verhindern?

```
o1 static volatile uint16_t counter = 0;
02 ISR(INT0_vect) {
03
     counter++;
04
05
    void main(void) {
06
07
08
09
     if(counter > 300) {
10
11
       sb_led_on(YELLOW0);
12
     } else {
13
14
       sb_led_off(YELLOW0);
15
16
17
18
     // [...]
19
```

■ Wie kann man die Read-Write Anomalie verhindern?

```
o1 static volatile uint16_t counter = 0;
02 ISR(INT0_vect) {
03
     counter++;
04
05
    void main(void) {
06
     cli();
08
     uint16 t local counter = counter;
      sei();
09
      if(local_counter > 300) {
10
11
       sb_led_on(YELLOW0);
12
     } else {
13
14
15
       sb_led_off(YELLOW0);
16
17
18
     // [...]
19
```

16

16-Bit Zugriffe (Read-Write)



16-Bit Zugriffe (Read-Write)



■ Wie kann man die Read-Write Anomalie verhindern?

```
o1 static volatile uint16_t counter = 0;
02 ISR(INT0 vect) {
     counter++;
03
04 }
05
    void main(void) {
07
08
     cli();
09
     if(counter > 300) {
10
11
       sb_led_on(YELLOW0);
12
     } else {
13
14
       sb_led_off(YELLOW0);
15
16
     sei();
17
     // [...]
18
```

Wie kann man die Read-Write Anomalie verhindern?

```
o1 static volatile uint16_t counter = 0;
02 ISR(INT0 vect) {
     counter++;
03
04
05
    void main(void) {
07
08
     cli();
09
     if(counter > 300) {
10
       sei();
11
       sb_led_on(YELLOW0);
12
13
     } else {
14
       sei();
       sb_led_off(YELLOW0);
15
16
17
18
```

Stromsparmodi von AVR-Prozessoren



Stromsparmodi

- AVR-basierte Geräte oft batteriebetrieben (z.B. Fernbedienung)
- Energiesparen kann die Lebensdauer drastisch erhöhen
- AVR-Prozessoren unterstützen unterschiedliche Powersave-Modi
 - Deaktivierung funktionaler Einheiten
 - Unterschiede in der "Tiefe" des Schlafes
 - Nur aktive funktionale Einheiten können die CPU aufwecken.
- Standard-Modus: Idle
 - CPU-Takt wird angehalten
 - Keine Zugriffe auf den Speicher
 - Hardware (Timer, externe Interrupts, ADC, etc.) sind weiter aktiv
- Dokumentation im ATmega328PB-Datenblatt

Nutzung der Sleep-Modi



18

Lost Wakeup



- Unterstützung aus der avr-libc: (#include <avr/sleep.h>)
 - sleep_enable() aktiviert den Sleep-Modus
 - sleep_cpu() setzt das Gerät in den Sleep-Modus
 - sleep_disable() deaktiviert den Sleep-Modus
 - set_sleep_mode(uint8_t mode) stellt den zu verwendenden Modus ein
- Dokumentation von avr/sleep.h in avr-libc-Dokumentation

```
#include <avr/sleep.h>

set_sleep_mode(SLEEP_MODE_IDLE); // Idle-Modus verwenden

sleep_enable(); // Sleep-Modus aktivieren

sleep_cpu(); // Sleep-Modus betreten

sleep_disable(); // Empfohlen: Sleep-Modus danach deaktivieren
```

Dornröschenschlaf

⇒ **Problem:** Es kommt genau ein Interrupt

Hauptprogramm

```
01     sleep_enable();
02     event = 0;
03
04
05     while(!event) {
06
07          sleep_cpu();
08
09     }
10
11
12     sleep_disable();
```

Interruptbehandlung

```
o1 ISR(TIMER1_COMPA_vect) {
    event = 1;
    }
```

Lost Wakeup



Lost Wakeup



19

- Dornröschenschlaf
 - ⇒ **Problem:** Es kommt genau ein Interrupt

Hauptprogramm

```
o1 sleep_enable();
02
   event = 0;
03
04
   while(!event) {
05
06
       ∮ Interrupt ∮
       sleep_cpu();
07
08
09
10
11
sleep_disable();
```

Interruptbehandlung

```
O1   ISR(TIMER1_COMPA_vect) {
        event = 1;
        o3 }
```

- Dornröschenschlaf
 - ⇒ **Problem:** Es kommt genau ein Interrupt
 - ⇒ **Lösung:** Interrupts während des kritischen Abschnitts sperren

Hauptprogramm

```
o1 sleep_enable();
02
   event = 0;
03
   cli();
   while(!event) {
05
       sei();
06
07
       sleep_cpu();
08
       cli();
09
    sei();
10
sleep_disable();
```

Interruptbehandlung

```
01 ISR(TIMER1_COMPA_vect) {
02     event = 1;
03 }
```

Lost Wakeup



19

- Dornröschenschlaf
 - ⇒ **Problem:** Es kommt genau ein Interrupt
 - ⇒ **Lösung:** Interrupts während des kritischen Abschnitts sperren

Hauptprogramm

```
sleep_enable();
   event = 0;
03
   cli();
   while(!event) {
06
       sei(); / Interrupt /
       sleep_cpu();
07
08
       cli();
09
   sei();
10
11
   sleep_disable();
```

Interruptbehandlung

```
o1 ISR(TIMER1_COMPA_vect) {
    event = 1;
    o3 }
```

Aufgabe: Geschicklichkeitsspiel

⇒ Was ist wenn der Interrupt zwischen Zeile 6 und 7 auftritt?

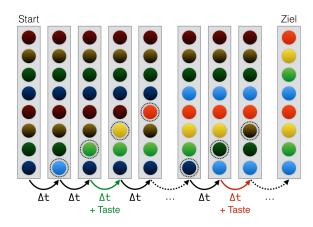
Aufgabe: Geschicklichkeitsspiel (1)



Aufgabe: Geschicklichkeitsspiel (2)

0

- Spielcursor wandert dabei über LED-Reihe hin und her und invertiert (engl. toggle) den LED-Zustand
- LED-Zustand bleibt durch Drücken des Tasters erhalten
- Ziel: alle LEDs zum Leuchten bringen



 Nach einem Level wird eine Siegessequenz auf den LEDs dargestellt

```
void main(void) {
     // Initialisierung
     // [...]
04
05
     while(1) {
06
       // starte Level
       // [...]
07
80
       // Siegessequenz anzeigen
09
       // [...]
10
11
       // Level aktualisieren
12
13
       // [...]
14
15
```

20

Tastendruckerkennung

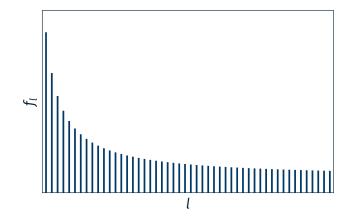


Schwierigkeitsgrad



- Ziele:
 - Flankenerkennung in Hardware
 - Ereignisverarbeitung mittels Interrupts
 - Keine Verwendung der libspicboard
- Details:
 - BUTTON0 ist an PD2 angeschlossen
 - PD2 als Eingang (mit aktivierten Pull-Up) konfigurieren
 - PD2 ist der Eingang von INT0
 - Welche Flanke/Pegel muss für den Interrupt konfiguriert werden?
 - Wie sieht ein minimaler Interrupthandler für die Aufgabe aus?

- Spielgeschwindigkeit bestimmt Schwierigkeit
 - ⇒ Passives Warten mittels timer Modul der libspicboard
- Schwierigkeit steigt mit jedem Level l
- Schwierigkeit nähert sich einer maximalen Geschwindigkeit an
 - \Rightarrow Folge von Wartezeiten $f_l = \frac{a}{l} + b$ (a und b sind Konstanten)



Hands-On: Einfacher Interrupt-Zähler

Screencast: https://www.video.uni-erlangen.de/clip/id/17231

Hands-on: Einfacher Interruptzähler



- Zählen der Tastendrücke an BUTTON0 (PD2)
- Erkennung der Tastendrücke mit Hilfe von Interrupts
- Ausgabe des aktuellen Zählerwerts über 7-Segment Anzeige
- CPU in den Schlafmodus versetzen, so lange **Zählerwert gerade**
- "Standby"-LED leuchtet während des Schlafens (BLUE0)
- Hinweise:
 - Erkennung der Tastendrücke **ohne** die libspicboard
 - PD2/BUTTON0 ist der Eingang von INT0
 - Interrupt bei fallender Flanke:
 - EICRA(ISC00) = 0
 - EICRA(ISC01) = 1
 - 7-Segment Anzeige braucht regelmäßig Interrupts, um Werte anzeigen zu können